

Die Bibel unter die Menschen und ins Gespräch bringen

100 Jahre Pfälzischer Bibelverein e.V. (1915-2015)

von Michael Landgraf

In den Wirren des Ersten Weltkrieges entstand 1915 der Pfälzische Bibelverein als Bibelgesellschaft der Evangelischen Kirche der Pfalz. Anders als bei den rund 100 Jahre zuvor entstandenen Schwesterbibelgesellschaften hatte dies vor allem politische Gründe. Die Vorgeschichte geht zurück auf die Zeit nach dem Wiener Kongress (1815), auf dem die linksrheinische Pfalz Bayern zugeordnet wurde. Kirchlich blieben die Pfälzer Protestanten, die meist reformierte Wurzeln hatten, eigenständig. So hatte der 1822 gegründete Bayerische Zentralbibelverein kaum Einfluss auf die Region. Um 1837 rief der aus der Pfalz stammende Erlanger Professor Isaak Rust die Gemeinden seiner alten Heimat auf, Ortsbibelvereine zu gründen. Diese sollten dafür sorgen, dass jede Familie im Ort eine Bibel besitzt. Schnell entstanden rund 200 Bibelvereine, die zunächst Mitglied im Bayerischen Zentralbibelverein wurden und Bibeln aus Nürnberg bezogen. 1848 kam es jedoch zu politischen Verwerfungen zwischen der liberalen Pfalz und Bayern, woraufhin fast alle Pfälzer Gemeinden aus dem Zentralbibelverein austraten. Nicht einmal mehr Bibeln wollte man aus Bayern beziehen. Diese Lücke füllte die „Britische und Ausländische Bibelgesellschaft“, die in Speyer ein Depot errichtete und über Kolporteurs die Gemeinden der Pfalz mit Lutherbibeln versorgte. Dies ging 70 Jahre gut, bis der Erste Weltkrieg ausbrach. Da man nicht mehr von den Briten als Kriegsgegnern Bibeln beziehen wollte, gründet man eine eigene Bibelgesellschaft. Initiator war der Landauer Pfarrer Adolf Risch, der den Namen „Bibelverein“ statt „Bibelgesellschaft“ damit begründete, dass man an der Tradition der Ortsbibelvereine anknüpfen wollte. Risch arbeitete zuvor bei der Lutherbibel-Revision 1912 mit und verfasste die Festschrift zur 100-Jahrfeier der Württembergischen Bibelgesellschaft. Daher waren seine Kontakte nach Stuttgart gut, was dazu führte, dass die Pfälzer seither ihre Bibeln von dort bezogen. Oft waren diese mit einem eigenen Titelblatt versehen, das den Pfälzischen Bibelverein als Herausgeber auswies.



Zwei zentrale Ereignisse aus der Geschichte prägen den Bibelverein bis heute. Im Rahmen seiner 50-Jahrfeier wurde 1965 in Landau bei der Vollversammlung der Bibelgesellschaften die Weltbibelhilfe als gemeinsames Werk dieser Gemeinschaft ins Leben gerufen. Zuvor bereits förderte der Verein Projekte des Mainzer Professors Eugen Ludwig Rapp, der für die Basler Mission die Bibel in afrikanische Sprachen übersetzte. Ein zweites Ereignis war der Bau des Bibelhauses Neustadt (1991) unter der Geschäftsführung von Adolf und Adelheid Brust. Beide fuhren 40 Jahre durch Gemeinden und warben über Büchertische für die bibelgesellschaftliche Arbeit. Dafür erhielten sie 2004, als erste Laien überhaupt, die Canstein-Medaille der Deutschen Bibelgesellschaft.

Heute ist das doppelte Motto des Pfälzischen Bibelvereins: „Die Bibel unter die Menschen und ins Gespräch bringen“. Der erste Aspekt wird in Kooperation mit einer Buchhandlung durchgeführt, die die Gemeinden der Pfalz mit Bibeln versorgt. Hierzu gehören auch die Unterstützung der Weltbibelhilfe sowie die Durchführung von Partnerschaftsprojekten mit den Partnern der Evangelischen Kirche der Pfalz. Im Jubiläumsjahr 2015 werden beispielsweise Gemeinden der Presbyterianischen Kirche in West-Papua mit Bibeln versorgt. Der zweite

Aspekt, „Die Bibel ins Gespräch bringen“, meint Angebote, die dazu führen, dass man die Bibel kennenlernt oder neu über sie nachdenkt. Ort der Begegnung mit der Bibel ist das Bibelhaus Neustadt, das zu einem ErlebnisBIBELmuseum ausgebaut wurde, seit 2005 Mitglied im Museumsverband Rheinland-Pfalz. Basis der Ausstellung ist eine Lernstraße, die besonders Jugendliche ansprechen und für sie die Bibel erlebbar machen soll. Inzwischen gehören archäologische Funde aus 5000 Jahren sowie wertvolle Bibelausgaben wie Martin Luthers „letzte Hand“ (1545) zum Grundbestand der Ausstellung. Über das Angebot vor Ort können sich Gemeinden Wanderausstellungen ausleihen und Vorträge buchen. Schließlich zählen zu diesem Aufgabenfeld auch Veröffentlichungen des Vereins über die Geschichte der Bibel in der Region, Bibelausgaben in Mundart, bibelpädagogische Materialien und der Führer durch die Ausstellung. Auch wenn der heute rund 500 Mitglieder starke Pfälzische Bibelverein im Vergleich zu anderen Bibelgesellschaften eher ein kleiner Zweig ist, trägt er durch die Arbeit der letzten 100 Jahre Früchte, denen man in der Pfalz überall begegnen kann.



Abbildungen:

- Vereinsgründer des Pfälzischen Bibelvereins, der Landauer Pfarrer Adolf Risch (1869-1940)
- Kirchenpräsident Schad mit einem Kochtopf aus Galiläa zur Zeit Jesu im ErlebnisBIBELmuseum Neustadt, mit dem Vereinsvorsitzenden Michael Landgraf.

Termine:

- **Dienstag, 21. April 2015, ab 13:00 Uhr:** Tag der offenen Tür im ErlebnisBIBELmuseum Neustadt; **18:00 Uhr: Vortrag** „100 Jahre Pfälzischer Bibelverein“ (Michael Landgraf)
- **Montag, 15. Juni 2015, 18:30 Uhr:** Festakt „100 Jahre Pfälzischer Bibelverein“ in der Stiftskirche Neustadt mit Kirchenpräsident Christian Schad und Vertreter/innen der deutschsprachigen Bibelgesellschaften.

Informationen über den Pfälzischen Bibelverein und das ErlebnisBIBELmuseum:

Michael Landgraf, Die Bibel unter die Menschen und ins Gespräch bringen. 100 Jahre Pfälzischer Bibelverein (1915-2015). Neustadt 2015 (Agiro), ISBN 978-3-939233-42-8. Informationsheft anlässlich der 100-Jahrfeier 2015, das in die Geschichte und die Aufgaben des Bibelvereins einführt.

Michael Landgraf, Der Bibel begegnen. ErlebnisBIBELmuseum Neustadt an der Weinstraße. Neustadt 2012 (Agiro), ISBN 978-3-939233-07-7. Der Führer durch das ErlebnisBIBELmuseum in Neustadt dient zur Vor- oder Nachbereitung eines Besuchs.

Kontakt bei Anfragen zum Jubiläum und zum Verein:

Michael Landgraf: Tel: 06321-33559; michael.landgraf@evkirchepfalz.de

Kontakt: Bibelhaus Neustadt (Führungen)

Stiftstraße 23, 67434 Neustadt, Mail: kontakt@bibelverein.de
Tel: +49 (0) 63 21 – 8 47 72 - Fax: +49 (0) 63 21 – 8 37 12
Vorsitzender: Michael Landgraf, Geschäftsführer: Gerd Rieger

Bankverbindung (Spendenkonto):

Kontoinhaber: Pfälzischer Bibelverein; Evangelische Bank Kassel
BIC: GENODEF1EK1 - IBAN: DE91 5206 0410 0007 0010 88

